

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: MV 17/3269

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 1 – Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur	09.05.2017	
Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Stadtrat	18.05.2017	Ö

Marktplatz Niederlahnstein

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit der Diskussion über eine mögliche Entwicklung des Marktplatzes in Niederlahnstein fand am 3. Mai 2017 eine Unterredung zwischen dem Oberbürgermeister, den Beigeordneten, den Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Bürgerinitiative Pro Marktplatz statt.

Nach einer Darstellung des aktuellen Sachstandes wurde von den Vertretern der Bürgerinitiative zum Ausdruck gebracht, dass man grundsätzlich keine Probleme mit einer Niederlegung des alten Feuerwehrgerätehauses und der ehemaligen Jugendherberge sowie einer Bebauung dieses Areals hätte. Auch könne die vormals als Aufstellplatz für die Feuerwehr genutzte Fläche bebaut werden. Allerdings sei es das Ziel der Initiative, ein Großteil der vorhandenen Parkplätze zu erhalten. Dies müssten nicht unbedingt alle 120 Stellplätze sein, aber die in der Diskussion bisher genannte Zahl von 75 Plätzen sei im Hinblick auf die umfangreiche Nutzung des Platzes –nach Auffassung der Bürgerinitiative- zu gering.

Von Seiten der Politik wurde darauf hingewiesen, dass man sich gemeinsam klar darüber werden sollte, wie eine künftige Nutzung des Geländes aussehen soll. Dabei müsste eine Aussage dazu getroffen werden, ob eine Nutzung des Marktplatzes z.B. als reiner Parkplatz oder als Aktionsfläche angestrebt wird.

Die Bürgerinitiative bat die anwesenden Vertreter der Politiker darum, nicht aus einem vermeintlichen Zeitdruck Fakten zu schaffen, die im Nachhinein nicht mehr umkehrbar wären. Daher könne man auch damit leben, den Marktplatz in der nächsten Zeit in seinem jetzigen Zustand zu belassen.

Der Oberbürgermeister machte deutlich, dass es erklärter Wille der Politik sei, das eingeleitete Bebauungsplanverfahren im Jahr 2017 zum Abschluss zu bringen, um im Anschluss über einen Verkauf des Marktplatzes einschl. der aufstehenden städtischen Gebäude zu entscheiden. Dies habe die Verwaltung zu beachten. Allerdings könne er sich vorstellen, der Bürgerinitiative die Möglichkeit einzuräumen, bis zur Sommerpause ihre Vorstellungen hinsichtlich einer künftigen Nutzung des Marktplatzes für die sich in der Folge anschließenden Beratungen in den städtischen Gremien zu konkretisieren. Die entsprechenden Ausführungen der Bürgerinitiative sollten sich z.B. auf die Zahl der Parkplätze, eine Niederlegung des alten Feuerwehrgerätehauses und der ehemaligen Jugendherberge, die Bebauung und eine mögliche Gestaltung des Platzes beziehen.

Der unterbreitete Vorschlag wurde von allen Seiten akzeptiert.

Nach Eingang der Einschätzung der Stellungnahme der Bürgerinitiative wird eine Information der Politik erfolgen, um anschließend das Verfahren fortzuführen.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister